



Biodiversitätsmanagement



Der Klimawandel beeinflusst die Verbreitungsgebiete von Arten, die Standorteigenschaften natürlicher Lebensräume und die Funktionsweise von Ökosystemen. Die Strategie Biodiversität Schweiz (SBS)ⁱ wurde am 25.04.2012 vom Bundesrat genehmigt. Die Anpassungsmassnahmen im Sektor Biodiversitätsmanagement bauen auf den Massnahmen im Aktionsplan zur Umsetzung der SBSⁱⁱ auf. Der vom Bundesrat am 6. September 2017 verabschiedete Aktionsplan Biodiversität (AP SBS) nimmt mit seinen Massnahmen und Pilotprojekten die Kernanliegen des Aktionsplans zur Anpassung an den Klimawandel im Bereich Biodiversität auf. Die beiden Aktionspläne sind zueinander kohärent und in das weitere politische Umfeld eingebettet: Durch die Konzeption der ökologischen Infrastruktur, die Sanierung bestehender Schutzgebiete und die Artenförderung werden die Grundlagen der Biodiversität und damit die Voraussetzungen für ihre Anpassungsfähigkeit verbessert. Pilotprojekte in den Bereichen Gewässer, Moore oder Agglomerationen nehmen die Thematik Klimawandel implizit oder explizit auf. Auch andere Politikbereiche, wie die Landwirtschaft oder die Nachhaltigkeit sind Teil des Massnahmenpakets. Die Massnahmen AP1-b1 bis AP1-b7ⁱⁱⁱ des Aktionsplans zur Anpassung an den Klimawandel 2014 – 2019 werden (zumindest teilweise) im Rahmen der laufenden Aktivitäten, u.a. Vollzug Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz, Aktionsplan SBS, Umsetzung Strategie zu invasiven gebietsfremden Arten, umgesetzt. Auswirkungen auf die Biodiversität ergeben sich jedoch nicht nur aufgrund des Klimawandels sondern auch als Folge der Anpassungsmassnahmen anderer Sektoralpolitiken. Diese können positive Auswirkungen auf die Biodiversität und Ökosystemfunktionen mit sich bringen wie z.B. im Bereich Hochwasserschutz durch Gewässerrevitalisierungen, aber auch negative Auswirkungen nach sich ziehen wie z.B. bei bedarfs- statt angebotsorientierten (landwirtschaftlichen) Bewässerungsmassnahmen. Beeinträchtigungen können sich auch auf Landschaftsebene negativ auswirken z.B. durch wenig landschaftsverträgliche Schutzbauten aufgrund des Auftauens von Permafrostgebieten in hochalpinen Lagen oder die Neuerschliessung von bislang unberührten Landschaften und Lebensräumen durch touristische Infrastrukturen. Die Auswirkungen dieser Anpassungsmassnahmen erfolgen zeitnaher als der Klimawandel selbst, weshalb sich für den Bereich Biodiversitätsmanagement daraus einen dringlicheren Handlungsbedarf ergibt als aufgrund der unmittelbaren Auswirkungen des Klimawandels.

ⁱ Schweizerische Eidgenossenschaft (2012): Strategie Biodiversität Schweiz. ([Strategie Biodiversität Schweiz und Aktionsplan \(admin.ch\)](#))

ⁱⁱ Bundesamt für Umwelt BAFU (2017): Aktionsplan, Strategie Biodiversität Schweiz (2017). ([Aktionsplan SBS final Deutsch.pdf](#))

ⁱⁱⁱ Bezeichnung der Massnahmen, z.B. AP1 = Aktionsplan 2014 – 2019, b1 = erste Massnahme des Sektors Biodiversitätsmanagements